

Anonymus:

Lebensbedingungen in Elberfeld

Fundort siehe Info-Box.

Vorschlag zur Untersuchungsperspektive:

Lebensumstände der Arbeiterschaft im Frühstadium der Industrialisierung.

Aufgabenvorschläge:

1. Ordnen Sie die Quelle nach Zeit, Ort und Beteiligten in größere Zusammenhänge ein.
2. Erklären Sie den damaligen Münzfuß (d.h. das Verhältnis von Talern, Silbergroschen und Pfennigen untereinander).
3. Erarbeiten Sie eine geeignete grafische Darstellung der aufgelisteten Ausgabenstruktur. (*Fertigen Sie eine Skizze an und kommentieren Sie Ihre Lösung.*)
4. Untersuchen Sie Familienstruktur und Warenkorb: Welche Rückschlüsse auf die Arbeits- und Konsumverhältnisse von damaligen Arbeiterfamilien können Sie ziehen?
5. Falls Ihnen eine zeitgenössische Fabrikordnung zugänglich ist: Stellen Sie die dort veranschlagten Geldstrafen in Beziehung zu dem hier erkennbaren Lohn- bzw. Preisgefüge. (*Gehen Sie dabei von der Hypothese aus, dass etwaige Verzerrungen durch Inflation oder Lohn- und Preisschwankungen außer Betracht bleiben können.*)
6. Was hat sich in den vergangenen anderthalb Jahrhunderten geändert? Wem, vermuten Sie, ist die Besserung hauptsächlich zu verdanken?

Anmerkung

Eine alternative Aufgabensammlung für die Sekundarstufe I folgt nach dem Quellentext.

Anonymus:

Lebensbedingungen in Elberfeld

Im hiesigen konstitutionellen Verein gestriger Sitzung wurde in Beleuchtung der Behauptung eines früheren Redners, die Arbeiter mehrerer bedeutender Häuser dahier hätten während der letzten Monate den guten Verdienst von 5 wöchentlich 3 Tlr. 7 Sgr. bezogen, folgende spezielle Rechnung der notdürftigsten Gegenstände, welche einer Haushaltung von fünf Personen (Mann, Frau und drei Kinder von 10, 7 und 3½ Jahren) zukommen, aufgestellt [...]:

	TLr.	Sgr.	Pf.
1. Hausmiete à 35 Tlr. (mittlerer Preis) per Jahr macht pro Woche		20	2 ⁴ / ₁₃
2. Fleisch 3½ Pfund (also per Tag ½ Pfund für 5 Personen) à Pfd. 3½ Sgr. macht		12	3
3. 3 Schwarzbrote à Brot zu 3½ Sgr.		10	6
4. 7 Reihen Weißbrot à Reihe zu 1 Sgr.		7	---
5. 6 Becher Kartoffeln, Becher zu 1 Sgr. 10 Pf.		11	---
6. 1½ Pfund Butter à Pfd. zu 6 Sgr.		9	---
7. ¾ Pfund Kaffee		5	---
8. Öl ½ Maß		4	10
9. 3 Pfund Mehl á Pfd. 1 Sgr. 2 Pf.		3	6
10. Kohlen		5	---
11. 2 Portionen Gemüse à Portion 1½ Sgr.		3	---
12. Ein Maßchen Erbsen		1	3
13. ¾ Maß weiße Bohnen		1	9
14. Fett		3	---
15. Auflage		2	6
16. Schulgeld		4	---
17. Reis		1	6
18. Milch		2	6
19. Zichorien		---	7
20. Seife		2	---
21. Bier		1	6
Macht Summa Tlr.	3	21	10 ⁴ / ₁₃
Verzeichnis der notdürftigsten Bekleidungsstücke:			
Fußbekleidung:			
1. für den Vater per Jahr	4	27	6
2. für die Mutter 2 Paar Schuhe	2	16	---
3. für das 1. Kind 2 Paar Schuhe			
4. für das 2. Kind 2 Paar Schuhe	1	12	---
5. für das 3. Kind			

6. Kosten der sämtlichen Flickerei	1	10	---
Macht Summa	13	1	6
Wäsche	Tlr.	Sgr.	Pf.
1. für den Vater 2 Hemden	2	---	---
2. für die Mutter 2 Hemden	1	16	---
3. für das 1. Kind 2 Hemden	---	22	6
4. für das 2. Kind 2 Hemden	---	20	---
5. für das 3. Kind 2 Hemden	---	13	9
6. für 2 Bettlaken	2	---	---
7. für 4 Handtücher		18	---
Macht Summa	21	1	9

10 Diese jährliche Summe von 21 Tlr. 1 Sgr. 9 Pf. macht auf die Woche be-
rechnet circa 12 Sgr. 2 Pf., welche mit oben aufgestellten 3 Tlr. 21 Sgr.
10⁴/₁₃ Pf. zusammen per Woche 4 Tlr. 4 Sgr. betragen. Wer diese aufgestell-
te Rechnung prüft, wird sich über die mäßigen Schranken, in welchen Ver-
fasser derselben die notwendigen Bedürfnisse einer mittleren Arbeiterfami-
lie zusammenfasst, verwundern. Wie verträgt sich aber nun eine solche
15 Rechnung mit dem guten Verdienst von 3 Talern 7 Silber Groschen in guten
Arbeitsmonaten? Wie stellt sich die Sache in schlechten Monaten, bei ein-
tretender Teuerung, in Krankheitsfällen? [...]

Elberfelder Kreisblatt, Nr. 22, 20. Februar 1849. Die dort gefundenen An-
gaben sind hier sinngemäß aufgelistet.

Fundstelle: Wolfgang Köllmann (Hg.), *Die „Industrielle Revolution“*. *Quel-
len zur Sozialgeschichte Großbritanniens und Deutschlands im 19. Jahr-
hundert*. Stuttgart (Klett), 1972, S. 44-46. (Reihe: *Quellen- und Arbeitshefte
zur Geschichte und Politik*)

Aufgabenvorschläge:

[Vorschläge für die Sekundarstufe I. Sie beziehen sich nur auf die Tabelle, ohne den Begleittext!]

1. Elberfeld - wo liegt das? 1849 - wie lange ist das her?
2. Versuche herauszufinden, wie groß die Familie war und wie alt die Kinder gewesen sein könnten.
3. Was sagt dir dieser „Warenkorb“ über die Lebensweise der Familie?
4. Versuche herauszufinden, wie das Geld damals aufgeteilt war: Wie viel Pfennige kamen auf einen Silbergroschen, wie viel Silbergroschen auf einen Taler?
5. Ein Arbeiter konnte damals, laut *Elberfelder Kreisblatt*, in einem guten Monat 3 Taler und 7 Silbergroschen verdienen. Überprüfe, ob das Einkommen ausreichte, um die Familie zu ernähren.
6. Der Zeitungsartikel erwähnt nicht, wie viel Stunden Arbeit dafür zu leisten waren. Es dürfte sich um 12 bis 14 Stunden täglich gehandelt haben; im günstigsten Falle war der Sonntag frei. Berechne die ungefähre Zahl der Arbeitsstunden pro Woche und den Stundenlohn.
7. Welche anderen Möglichkeiten hatte die Familie, ihre Einkommenssituation zu verbessern?
8. Beurteile abschließend, was du über die Lebenssituation der Arbeiter im Wuppertal herausgefunden hast.